

Detosedan 10 mg/ml

Injektionslösung. Detomidinhydrochlorid Für Pferde und Rinder

o Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff(e):

Detomidin 8,36 mg
(als Detomidinhydrochlorid 10,00 mg)

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckgemäße Verabreichung des Mittels erforderlich ist:

Methyl-4-hydroxybenzoat (E 218) 1,00 mg

o Anwendungsgebiet(e)

Zur Sedierung und leichten Analgesie bei Pferden und Rindern, um

Untersuchungen und Behandlungen, wie beispielsweise kleinere chirurgische Eingriffe, zu erleichtern.

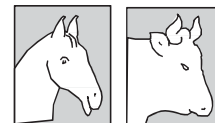
Detomidin kann angewendet werden für:

- Untersuchungen (wie z.B. Endoskopie, rektale und gynäkologische Untersuchungen, Röntgen)
- Kleinere chirurgische Eingriffe (wie z.B. Wundbehandlungen, Zahn- und Sehnenbehandlungen, Entfernung von Hauttumoren, Behandlung von Zitzen)
- Vor einer Behandlung oder Medikation (z. B. vor Magensonde oder Hufbeschlag)
- Zur Prämedikation vor der Anwendung von Injektions- oder Inhalationsnarkotika

o Gegenanzeigen

- Nicht anwenden bei Tieren mit Herzerkrankungen oder Erkrankungen der Atmungsorgane
- Nicht anwenden bei Tieren mit Leberfunktionsschwäche oder Niereninsuffizienz

- Nicht anwenden bei Tieren mit Störungen des Allgemeinbefindens (z. B. dehydrierte Tiere)
- Nicht anwenden in Kombination mit Butorphanol bei Pferden mit Kolik
- Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile



o Nebenwirkungen

Die Injektion von Detomidin kann die folgenden unerwünschten Effekte haben:

- Bradykardie
- Vorübergehende Hypotonie und/oder vorübergehende Hypertonie
- Atemdepression, selten Hyperventilation
- Blutzuckeranstieg
- Wie bei anderen Sedativa können in seltenen Fällen paradoxe Reaktionen (Exzitationen) auftreten
- Ataxie
- Uteruskontraktionen
- *Bei Pferden:* Herzrhythmusstörungen, atrioventrikulärer und sinuatrialer Block
- *Bei Rindern:* Hemmung der Pansenmotilität, Tympanie, Zungenlähmung

Nach Dosierungen über 40 µg Detomidinhydrochlorid pro kg Körpergewicht können folgende Symptome auftreten: Schwitzen, Piloerektion, Muskelzittern, vorübergehender Penisvorfall bei Hengsten und Wallachen;

AUFTRAGSANNAHME

PER TELEFON:

PER FAX:

PER MAIL:

040 / 736 797 – 47

040 / 736 797 – 60

info@pharma-partner-gmbh.de



leichte, vorübergehende Tympanie sowie vermehrtes Speicheln beim Rind.

In sehr seltenen Fällen (weniger als 1 Tier von 10.000, einschl. Einzelfallberichte) kann es bei Pferden nach der Anwendung von α 2-sympathomimetisch wirksamen Substanzen zu milden Kolikerscheinungen kommen, da die Darmmotorik durch die Wirkstoffe dieser Substanzklasse vorübergehend gehemmt wird.

Ein diuretischer Effekt kann üblicherweise 45 bis 60 Minuten nach Verabreichung festgestellt werden.

**o Dosierung für jede Tierart,
Art und Dauer der Anwendung**

Zur intravenösen (i. v.) und intramuskulären (i. m.) Anwendung.

Das Tierarzneimittel soll langsam injiziert werden.

Der Wirkungseintritt ist nach i. v. Gabe schneller als nach i. m. Verabreichung.

Die genaue Dosierung entnehmen Sie bitte der Packungsbeilage.

Falls eine verlängerte Sedierung und Analgesie erforderlich sind, können 40 – 80 μ g Detomidinhydrochlorid pro kg Körpergewicht verabreicht werden. Die Wirkung hält bis zu 3 Stunden an.

Zur Narkoseprämedikation oder zur Vertiefung der Sedation kann in Kombination mit anderen Arzneimitteln eine Dosis von 10 – 30 μ g Detomidinhydrochlorid pro kg Körpergewicht verwendet werden. Es wird empfohlen, nach Verabreichung von Detomidin 15 Minuten bis zum Beginn der geplanten Prozedur zu warten.

Um eine Überdosierung zu vermeiden, sollte das Gewicht des zu behandelnden Tieres so genau wie möglich bestimmt werden.

o Wartezeit

Pferde und Rinder:

Essbare Gewebe 2 Tage

Milch 12 Stunden

o Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Zur Vermeidung einer Pansentympanie und Futter- oder Speichelaspiration, sollten Rinder während und nach der Behandlung in Sternallage verbleiben. Kopf und Hals sollten tief gelagert werden.

Bei längerer Sedierung ist es notwendig, die Körpertemperatur zu überwachen und ggf. Maßnahmen zu ergreifen, die normale Körpertemperatur aufrechtzuerhalten.

Mit dem Wirkungseintritt kommt es vor allem beim Pferd zu einem raschen Senken des Kopfes und zum Schwanken bei Erhalt des Standvermögens. Rinder und insbesondere Jungrinder versuchen sich hingegen gelegentlich hinzulegen. Verletzungsmöglichkeiten soll deshalb durch eine geeignete Standortwahl für die Behandlung vorgebeugt werden.

Darüber hinaus sind die üblichen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, insbesondere bei der Anwendung beim Pferd, um Verletzungen bei Mensch und Tier auszuschließen.

Tiere im Schockzustand sowie solche mit Nieren- oder Lebererkrankungen sollten nur nach Risiko-Nutzen-Bewertung behandelt werden.

Dieses Tierarzneimittel sollte nicht bei Herzerkrankungen (bereits bestehender Bradykardie oder Gefahr eines atrioventrikulären Blocks), Atem-, Leber- oder Niereninsuffizienz, Schock oder außergewöhnlichen Stresssituationen angewendet werden. Die Kombination Detomidin/Butorphanol sollte nicht bei Pferden mit bekannter Lebererkrankung oder Herzrhythmusstörungen angewendet werden. Detomidin sollte mit Vorsicht bei Pferden mit Anzeichen von Kolik oder Verdauungsstörungen angewendet werden.

Den Tieren sollte 12 Stunden vor der Anästhesie kein Futter gegeben werden.

Auch sollten vor dem Ende der Arzneimittelwirkung weder Wasser noch

AUFTRAGSANNAHME

PER TELEFON:

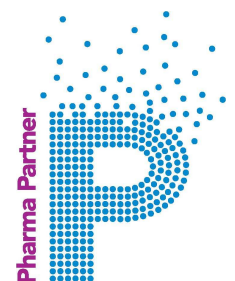
PER FAX:

PER MAIL:

040 / 736 797 – 47

040 / 736 797 – 60

info@pharma-partner-gmbh.de



Futter gegeben werden.

Bei schmerzhaften Behandlungen sollte Detomidin in Kombination mit einem Analgetikum oder einem Lokalanästhetikum angewendet werden. Bis zum Eintritt der Sedierung, sollten sich die Tiere in einer ruhigen Umgebung befinden.

Hinweise

Detomidin ist ein α 2-Adrenorezeptor-Agonist. Nach Resorption können klinisch manifeste Wirkungen auftreten, wie dosisabhängige Sedierung, Atemdepression, Bradykardie, Hypotonie, Mundtrockenheit und Hyperglykämie. Auch wurde von ventrikulären Arrhythmien berichtet. Respiratorische und hämodynamische Symptome sollten symptomatisch behandelt werden.

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Die Anwendung im letzten Drittel der Trächtigkeit wird nicht empfohlen. Anwendung nur nach Risiko-Nutzen-Bewertung.

Wechselwirkungen mit anderen Tierarzneimitteln und andere

Wechselwirkungen

Die gleichzeitige Anwendung von anderen Sedativa sollte nur unter Beachtung der diese Arzneimittel betreffenden Gegenanzeigen und Vorsichtsmaßnahmen erfolgen.

Detomidin sollte, außer wenn nötig bei Narkosezwischenfällen, nicht zusammen mit sympathomimetischen Aminen wie Adrenalin, Dobutamin und Ephedrin angewendet werden.

Gleichzeitige Anwendung mit bestimmten potenzierten Sulfonamiden kann zu tödlichen Herzrhythmusstörungen führen. Nicht anwenden in Verbindung mit Sulfonamiden.

Detomidin sollte in Kombination mit anderen Sedativa und Anästhetika vorsichtig verwendet werden, da additive bzw. synergistische Effekte auftreten können.

Wenn eine Narkose mit Detomidin und Ketamin eingeleitet und dann mittels Halothan aufrechterhalten wird, kann der Wirkungseintritt von Halothan verzögert sein. Es muss daher darauf geachtet werden, dass Halothan nicht überdosiert wird.

Bei Verwendung von Detomidin als Prämedikation einer Narkose kann der Eintritt der Narkose durch Detomidin verzögert werden.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel), falls erforderlich

Im Falle einer versehentlichen Überdosierung kann es zu Herzrhythmusstörungen, Hypotonie, verzögerter Aufwachphase und ausgeprägter Dämpfung des ZNS sowie der Atmung kommen. Bei Überdosierung oder lebensgefährlichen Wirkungen von Detomidin werden allgemeine Maßnahmen zur Atmungs- und Kreislaufstabilisierung, sowie die Verabreichung eines α 2-adrenergen Antagonisten empfohlen.

Inkompatibilitäten

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

o Handelsform

10 ml

Verschreibungspflichtig

Die aktuellen und vollständigen Daten entnehmen Sie bitte der Deklaration des jeweiligen Etiketts/der Gebrauchsinformation.

AUFTRAGSANNAHME

PER TELEFON:

PER FAX:

PER MAIL:

040 / 736 797 – 47

040 / 736 797 – 60

info@pharma-partner-gmbh.de

